

Medienmitteilung, Freitag, 10. Dezember 2021

Swiss Transit Lab öffnet Türen für Mobilitätsbeeinträchtigte

Das Swiss Transit Lab lanciert am Bahnhof Schaffhausen unter dem Namen «Open Doors» ein neues Projekt. Dieses vernetzt die Busse der Verkehrsbetriebe Schaffhausen mit dem Lift am Regionalbuszentrum. Dadurch wird das Umsteigen vom Bus auf die Bahn für Menschen im Rollstuhl oder mit einer Mobilitätseinschränkung erleichtert.

Zahlreiche neue Technologien erleichtern unseren heutigen Alltag. Im Bereich der Mikromobilität stehen uns Mieträder oder E-Scooter zur Verfügung, das ÖV-Ticket kaufen wir via Smartphone mit einem Klick. Für Menschen mit einer Beeinträchtigung ist der Zugang zur alltäglichen Mobilität meist schwierig. Digitale Lösungen schaffen die Voraussetzung, dass beispielsweise Menschen im Rollstuhl selbständig im ÖV unterwegs sein können. Mit seinem neuen Projekt «Open Doors» geht das Swiss Transit Lab (STL) nun noch einen Schritt weiter und verknüpft Teile der Mobilitätskette intelligent miteinander. Die Busse der Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH) werden dabei mit dem Lift im Regionalbuszentrum vernetzt.

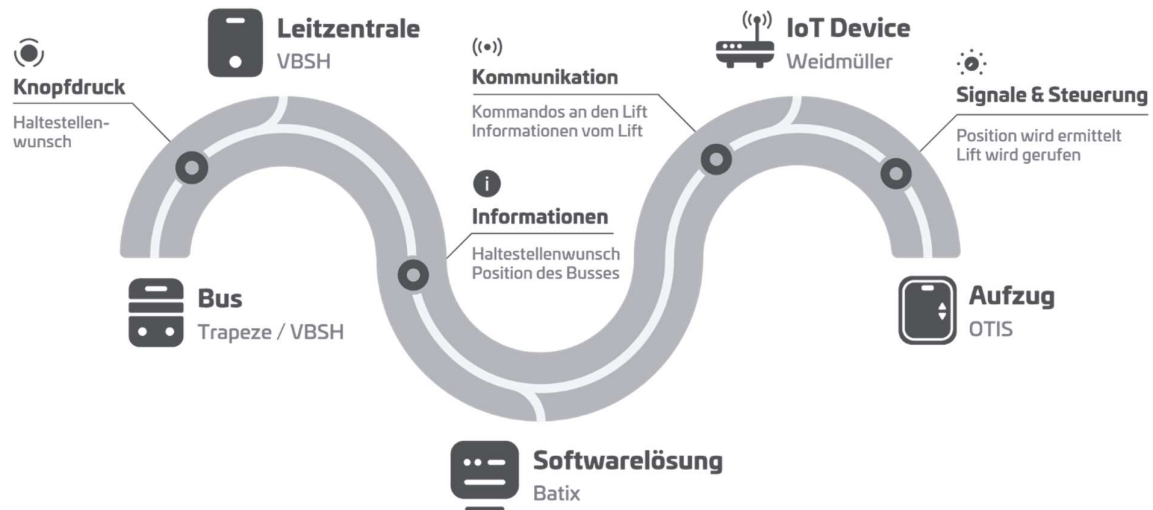
Bereits heute sind die Busse der VBSH am Rollstuhlplatz mit separaten Haltewunschtasten für Personen im Rollstuhl ausgerüstet. Über diese wird nicht nur der Haltewunsch für die nächste Haltestelle signalisiert, sondern auch dem Fahrdienstmitarbeiter angezeigt, dass Hilfe beim Ein- oder Aussteigen (z.B. Rollstuhlrampe) benötigt wird. Neu ist nun, dass bei Betätigung des Tasters nach Verlassen der letzten Haltestelle vor dem Bahnhof das Signal via Leitstelle der VBSH registriert wird. Von dort wird es an eine eigens entwickelte Software des STL-Partners Batix Schweiz AG übermittelt. Diese Software ist in der Lage, mittels einer ebenfalls spezifisch entwickelten und vor Ort am Lift eingebauten Übermittlungseinheit (STL-Partner Weidmüller Schweiz AG), den Lift zu steuern. Für den Fahrgast im Rollstuhl bedeutet dies: der Haltewunschtaster am Rollstuhlplatz wird vor Einfahrt zum Bahnhof aktiviert. Das Signal wird an den Lift am Regionalbuszentrum weitergeleitet. Der Lift wird zeitverzögert (Zeit, die eine Person durchschnittlich benötigt, um vom Bus zum Lift zu gelangen) auf die obere Ebene bestellt. Die Person im Rollstuhl kann nahtlos und ohne Zeitverlust den Lift benützen und auf die Bahn umsteigen.

Das Projekt «Open Doors» geht planmässig noch vor Weihnachten live. In einer Testphase von mehreren Wochen mit vorerst zwei Fahrzeugen der VBSH wird die Benutzung analysiert und die Funktionalität laufend optimiert. Bereits angedacht ist eine Ausweitung des Systems auf die drei Lifte der Unterführung Löwengässchen, welche auf die Perrons führen.

Das STL-Projekt «Open Doors» wurde unter dem Aspekt «Verbindung des öffentlichen Verkehrs (Bus) mit einer Gebäudeinfrastruktur (Lift)» vom Bund (Bundesamt für Energie BFE) im Rahmen eines Wettbewerbs prämiert und gefördert sowie in Zusammenarbeit mit der Behindertenkonferenz Kanton Schaffhausen realisiert.



swisstransitlab
solutions for smart cities



Schematische Darstellung des technischen Systems mit seinen Komponenten und entsprechend verantwortliche Projekt-Partner.

Über das Swiss Transit Lab

Das Schaffhauser Swiss Transit Lab (STL) ist eine Initiative und ein Verein aus privaten Unternehmen und den Verkehrsbetrieben Schaffhausen. Es bildet seit 2017 eine Plattform für Forschung und Entwicklung unter realen Begebenheiten. Das STL hat mit dem Einsatz eines automatisierten Fahrzeugs national wie international für Aufmerksamkeit gesorgt und damit den Standort Schaffhausen als Kompetenzzentrum für die Mobilität der Zukunft etabliert. Neben «Open Doors» ist aktuell mit der «Linie 13» ein neues Projekt zum automatisierten Fahren in Entwicklung.

Kontakt:

Andreas Kaiser, Projektleiter Swiss Transit Lab

Kontakt: info@swisstransitlab.com

T 052 674 06 00 | www.swisstransitlab.com